

Dorfleben

Septett feiert Medaillen

Leichtathletik Einmal mehr waren die Läufer des Leichtathletik Clubs Meilen an der Jahresabschlussfeier des Züri-Lauf-Cups stark vertreten: Sieben Athleten, sechs Männer und eine Frau, schafften eine Gesamtklassensamentplatzierung unter den besten fünf in ihrer Altersklasse und waren zur Schlussfeier geladen.

Spitzenresultate erzielten die Aushängeschilder des LC Meilen regelmässig an den 13 Wettkämpfen des Züri-Lauf-Cups. Daraus folgten Topklassierungen in den verschiedenen Alterskategorien in der Gesamtwertung. Eine Neuigkeit gibt es aber in diesem Jahr: Erstmals zählen drei Nachwuchsläufer zu den Honorierten: Cyrill Rüttimann (3. Junioren), Yanik Deiss (4. Jun.) und Morris Deiss (5. Jun.). Schon verschiedentlich ausgezeichnet worden sind: Monica Hug (1. W60), Sigi Föhn (2. M55), Peter Peter (3. M55) sowie Christian Keller (5. M50). Eine Neuerung erfährt der Züri-Lauf-Cup nächstes Jahr, indem Ränn de Üetliberg hinstösst, der Türlerseelauf aber wegfällt. Für sich geehrt werden die Nachwuchskategorien, bei denen Linus Messmer (2. U16) und Robin Messmer (4. U12) Topplatzierungen erreichten.

LC Meilen



Drei Nachwuchsläufer befinden sich unter den Honorierten: Cyrill Rüttimann (3. Junioren, v.r.), Yanik Deiss (4. Jun., h.l.) und Morris Deiss (5. Jun., h.r.). Auch Monica Hug (1. W60, v. Mitte), Sigi Föhn (2. M55, hinten, 2.v.r.), Peter Peter (3. M55, v.l.) sowie Christian Keller (5. M50, hinten, 2.v.l.) erhielten Auszeichnungen. Foto: PD

Jubiläum in der Bibliothek

Kilchberg Die Bibliothek im Kirchgemeindehaus feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Zum Jubiläum der Bibliothek im Kirchgemeindehaus Kilchberg hatte eine erfreulich grosse Anzahl von Zuhörern das Vergnügen, den Vortrag «Wie würde ich ohne Bücher leben?» von Martin Dreyfus hören zu dürfen. Der Kenner der Bücherwelt schöpfte aus grossem Wissen.

Er plädierte im Zeitalter der Digitalisierung für das gedruckte Buch, das man in die Hand nehmen und durchblättern kann. Denn wenn der Trend auch vorliegt, alle Bücher digital zu erfassen, wäre es niemals möglich, alles, was gedruckt worden ist, aufzunehmen, und manch kleine, vom Zeitgeist vergessene Perle ginge verloren. Auch würde die Literaturwissenschaft wichtige Manuskripte vermissen, welche den Entstehungsprozess eines Werkes nachvollziehen liessen. Martin Dreyfus wies auch auf die Wichtigkeit von privaten Bibliotheken als Arbeitswerkzeug hin. Er las aus einer Notiz des zuletzt in Kilchberg wohnenden Thomas Mann, in der dieser das Haus an der alten Landstrasse als geeignet beurteilt, seine persönliche Bibliothek unterzubringen.

Kirchgemeindepräsident Peter C. Maier bedankte sich im Anschluss bei den vielen Freiwilligen, die sich in den vergangenen 40 Jahren um das Fortbestehen

der kleinen Bibliothek im Kirchgemeindehaus bemüht haben.

Neuer Buchclub

Pfarrerin Sibylle Forrer machte auf die neue Strategie der Bibliothekskommission aufmerksam. Während ausgedehnter Öffnungszeiten können Besucher freier in den Beständen stöbern. Eine Auswahl der Bücher wird ab Neujahr in der neu entstehenden Chill-out-Lounge im Erdgeschoss des Kirchgemeindehauses zur Ansicht bereitgestellt, wo auch bequeme Sofas zum Verweilen einladen werden. Am Donnerstag, 30. Januar 2020, wird der neue Buchclub unter der Leitung von Martin Dreyfus zum ersten Mal in der Bibliothek zusammenkommen. Dieser steht allen Interessierten von Kilchberg und Umgebung offen. Einzige Voraussetzung wäre, wenn möglich, das vorgeschlagene Buch vorher gelesen zu haben.

Vreni Deuchler

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek: Unbetretet jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr. Betreut: Donnerstag 17 bis 18 Uhr. Informationen zum Buchclub bei Martin Dreyfus: mdreyfus@bluewin.ch.

Rettungsschwimmer beweisen ihr Können

Rettungsschwimmen Die Rettungsschwimmer aus Wädenswil organisierten zum zweiten Mal einen Wettkampf mit simulierten Notfällen.

Die SLRG Wädenswil organisierte zum zweiten Mal einen Serc (Simulated Emergency Response Competition). Elf Mannschaften aus der gesamten Schweiz nahmen daran teil. Bei internationalen Wettkämpfen im Rettungsschwimmen ist diese Disziplin eine Notfallübung mit 7 bis 14 Opfern, bei welchen die Helfer unter Zeitdruck die Situation abschätzen und die Opfer nach Dringlichkeit retten müssen. Ein Team von vier Rettungs-

schwimmern kommt zur Hilfe, muss die Situation erkennen, analysieren und innerhalb von einer vorgegebenen Zeitfrist so vielen Opfern wie möglich helfen. Ein Serc bietet eine perfekte Übungsmöglichkeit für den Notfall, und es werden wichtige Erfahrungen gesammelt, damit im Ernstfall rasch die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Die Teams wurden in den Garderoben ohne jegliche Kom-

munikationsgeräte separiert, sodass sie keine Informationen von der Aussenwelt erhielten, was das Notfallszenario beinhaltete. Beim Vorstart bekamen sie einen Einführungstext zum Lesen und hatten nach dem Startsignal zwei Minuten Zeit, die Aufgabe zu lösen. Die Leistungen der Teams wurden nach verschiedensten Kriterien bewertet, und jedes Opfer gab nach dessen Schwierigkeitsgrad bestimmte Punkte.

In der ersten Situation besuchte eine schlecht vorbereitete Lehrvertretung mit einer Schulklasse das Hallenbad. Durch die unterlassene Aufsichtspflicht im Bad entglitt ihr die Situation mit den Schülern komplett. Im zweiten Szenario handelte es sich um einen Besuch von einem schwimmbegeisterten Grossvater, welcher seine Familie zur Feier seines Geburtstags ins Hallenbad eingeladen hatte.

Die Gesamtwertung der zwei Notfallszenarien gewann das erste Team der SLRG Bern. Knapp dahinter reihten sich bereits die Wädenswiler ein, vor der gemischten Mannschaft aus Luzern und Hallwilersee. Viel wichtiger neben dem Gewinnen waren aber die vielen neuen Erfahrungen, welche die Teilnehmer und auch die Wädenswiler sammeln konnten.

SLRG Wädenswil

Anhaltender Aufwärtstrend

Tischtennis Erfolgsmeldungen verzeichneten die beiden Wädenswiler 2.-Liga-Mannschaften. Gegen Wallenwil zeigte sich der Einsatz von Ersatz Colin Jüni als Glücksgriff. Der routinierte Nachwuchstrainer holte in der Ostschweiz nicht nur zwei Einzelpunkte, sondern triumphierte auch an der Seite von Ken Seitz im Doppel. 6:4 gewannen sie zusammen mit Ursina Stamm und setzten sich damit in der Rangliste weiter von ihrem letzten Gegner ab.

Gar mit 8:2 setzten sich Fabio De Conto, Mikko Lehto und Nicolas Stocker in Buchs durch. Matchwinner war dabei Lehto mit drei Einzelpunkten. Erfolgreich war auch der Auftritt im Doppel: De Conto/Lehto drehten nach verlorenem ersten Satz auf und distanzieren die Zürcher Unterländer schliesslich deutlich.

Nach harzigem Start sind die Teams der Linksufrigen nun auf Kurs und dürften auch in der Rückrunde die nötigen Zähler zum angestrebten Ligaerhalt noch erringen.

Tischtennis-Club Wädenswil

2. Liga, Gruppe 1: Wallenwil - Wädenswil V 4:6. – Gruppe 2: Buchs ZH - Wädenswil IV 2:8.

Vereinstexte

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Es besteht kein Anspruch auf Publikation. (red)

Lions übertreffen ihr Spendenziel

Kilchberg Der Lions Club Albis sammelte über 10 000 Franken für eine italienische Schäferfamilie.

Der Lions Club Albis hatte zum Benefizanlass ins reformierte Kirchgemeindehaus in Kilchberg eingeladen. Über 200 Lions-Freunde trafen sich zu einem gemütlichen Abend. Gestartet wurde mit einem Apéro mit Käse vom Schafhirten und feiner Wurstware aus der Region Sibillinen, Italien. Nach Salat und Pasta wurde der kulinarische Teil mit einem Dessertbuffet abgeschlossen. Für die musikalische Unterhaltung war Concertino Burro e Salvia verantwortlich. Die extra aus Italien angereiste Band vermochte die Gästeschar zu begeistern.

Der Erlös der Veranstaltung kommt einer Schäferfamilie in der Region Sibillinen zugute. Vor zwei Jahren erschütterten schwere Erdbeben Zentralitalien. Viele Menschen sind in der Folge weggezogen, der Wiederaufbau

ist in weite Ferne gerückt. Ein Lions-Mitglied ist eng mit der Gegend verbunden. Eine langjährige Freundschaft besteht auch mit der Schäferfamilie, welche im Dorf Cupù am Fusse des Felsmassivs der Sibillinen im Apenningebirge wohnt. Wie viele Bewohner dieser Region hat auch die Schäferfamilie alles verloren und lebt heute in notdürftig zusammengestellten Holzhütten oder einfachen Containern. Der Lions Club Albis sammelte mit diesem Benefizanlass Geld, um der Schäferfamilie für die harten Winter den Bau eines Schutzdaches für ihre Containerbehausung zu ermöglichen. Das Ziel vom LC Albis, 10 000 Franken Spenden einzunehmen, wurde mit grosser Freude übertroffen.

Lions Club Albis



Der Lions Club Albis konnte eine grosszügige Summe spenden – nicht zuletzt dank dem Verkauf italienischer Spezialitäten. Foto: PD